Laodizäa-Gemeinde vs. Braut-Gemeinde – Teil 37

Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=gwlA_7gy-Y4&t=1714s
4.Oktober 2020 – Pastor J.D. Farag

Die geistlich gesunde Kirche – Teil 1

1.Timotheusbrief Kapitel 5, Verse 17-25
17 Die Ältesten, die sich in ihrem Vorsteheramt bewähren, sollen doppelter Ehre würdig geachtet werden, besonders die, welche als Prediger und Lehrer mit Eifer tätig sind; 18 denn die Schrift sagt (5.Mose 25,4): »Du sollst einem Ochsen beim Dreschen das Maul nicht verbinden« und (Lk 10,7): »Der Arbeiter ist seines Lohnes wert.« 19 Gegen einen Ältesten nimm keine Klage an, außer aufgrund der Aussagen von zwei oder drei Zeugen (5.Mose 19,15). 20 Solche, die sich etwas zuschulden kommen lassen, weise in Gegenwart aller (Ältesten) zurecht, damit auch die übrigen (Ältesten) Furcht bekommen. 21 Ich beschwöre dich vor dem Angesicht Gottes und des HERRN Christus Jesus und der auserwählten Engel: Befolge diese Weisungen ohne Vorurteil und handle in keinem Fall nach Gunst. 22 Die Handauflegung erteile niemandem übereilt, und mache dich (dadurch) nicht zum Mitschuldigen fremder Sünden; erhalte dich selbst rein! 23 Trinke nicht mehr immer nur Wasser, sondern nimm etwas Wein hinzu wegen deines Magens und deiner häufigen Schwächeanfälle. – 24 Bei manchen Menschen liegen die Sünden offenkundig zutage und treten für die Beurteilung schon vorher hervor; bei manchen werden sie aber auch erst hinterdrein bekannt. 25 Ebenso sind auch die guten Werke offenkundig, und die, bei denen das nicht der Fall ist, können (auf die Dauer) doch nicht verborgen bleiben.

Lieber himmlischer Vater, wir sind Dir so dankbar für Dein Wort und heute besonders für diese Bibelpassage. Wir sind uns bewusst, dass unser menschlicher Geist dazu neigt, oft abzuschweifen, so dass wir nicht mitbekommen, was Du uns sagen willst. Aber das soll hier nicht passieren. Deshalb bitten wir Dich, dass Dein Heiliger Geist unsere volle Aufmerksamkeit bekommt und diese auch anhalten möge, damit wir Dich in unser Leben sprechen hören können, ganz speziell was diese Bibelstelle anbelangt. Wir danken Dir dafür. Bitte sprich zu uns, Deine Diener und Dienerinnen wollen auf Dich hören. Das beten wir in Jesu Namen – Amen.

Heute möchte ich über die charakteristischen Merkmale einer geistlich gesunden Gemeinde sprechen, der Gottes Volk ihr vollstes Vertrauen schenken können.

In diesem Brief gibt der Apostel Paulus dem jungen Pastor Timotheus, der der Gemeinde in Ephesus vorsteht, spezielle Anweisungen. Timotheus hatte mit der Amtsübernahme eine Anordnung von Paulus befolgt. Timotheus selbst wollte eigentlich gar nicht in dieser Gemeinde bleiben, weil es dort jede Menge Probleme gab. Und weil diese Gemeinde so schwer zu handhaben war, gab Paulus ihm spezielle Anweisungen, weil es so wichtig war, dass sie gedeihen sollte. Bei Timotheus handelte es sich um einen scheuen und schüchternen jungen Mann. Deshalb schrieb Paulus ihm in einem zweiten Brief:

2.Timotheusbrief Kapitel 1, Vers 7
Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Selbstzucht.

Gott hat uns einen gesunden Geist gegeben. Während der Apostel Paulus versucht, Timotheus zu helfen und ihn zu ermutigen, erwähnt er in seinen Anweisungen drei äußerst bedeutsame

Kennzeichen einer geistlich gesunden Gemeinde.

1. Den Schwerpunkt NICHT auf Geld legen

Das erste klingt ein wenig selbstsüchtig und eigennützig, aber ich werde noch erklären, warum es so wichtig ist.

1.Timotheusbrief Kapitel 5, Verse 17-18
17 Die Ältesten, die sich in ihrem Vorsteheramt bewähren, sollen doppelter Ehre würdig geachtet werden, besonders die, welche als Prediger und Lehrer mit Eifer tätig sind; 18 denn die Schrift sagt (5.Mose 25,4): »Du sollst einem Ochsen beim Dreschen das Maul nicht verbinden« und (Lk 10,7): »Der Arbeiter ist seines Lohnes wert.«

Paulus erklärt diesem schüchternen, jungen Pastor hier, dass jeder, der für Gott arbeitet, seines Lohnes wert ist und sogar doppelte „Ehre“ verdient. Das Wort „Ehre“ ist an dieser Stelle in dem Sinne gemeint, dass diese Gottesdiener einen doppelten Preis verdienen.

In diesem Zusammenhang denke ich an das englische Wort *honorarium*, das für „Vergütung“ und für „Bezahlung“ steht. Gemäß dem Wort Gottes sollen alle Pastoren und Bibellehrer nicht nur bezahlt werden, sondern ein doppeltes Gehalt bekommen. Nein, das ist natürlich ein Witz. Wir Ältesten in unserer Gemeinde können uns nicht beklagen. Unsere Gemeinde-Mitglieder sind all die Jahre sehr großzügig gewesen.

Aber das Geld spielt leider heute bei vielen Kirchen eine bedeutende, wenn nicht gar die entscheidende Rolle, was mit der Einstellung des jeweiligen Pastors beginnt. Ihm oder einem Bibellehrer will man ja voll und ganz vertrauen können. Aber wie kann man das, wenn das Finanzielle im Mittelpunkt steht?

Paulus zitiert in diesem Zusammenhang in seinem ersten Brief an Timotheus folgende Stelle aus dem Alten Testament:

5.Mose Kapitel 25, Vers 4
„Du sollst einem Ochsen, während er drischt, das Maul nicht verbinden (keinen Maulkorb anlegen)**.“**

In dieser Kultur ist es eine sehr grausame Art und Weise, mit einem Tier umzugehen, welches das Getreide für die Menschen zubereitet, aber selbst nichts davon abbekommen darf. Deshalb legt man dem Ochsen einen Maulkorb an. Aber Gott verbietet diese Vorgehensweise, weil das Tier genauso viel Anspruch auf den Weizen hat wie der Mensch.

Diese Veranschaulichung gebraucht Paulus, um dem schüchternen Timotheus aufzuzeigen, dass das Predigen von Gottes Wort und Pastor zu sein, wertvolle Arbeit ist. Denn jeder, der Gottes Wort lehrt und predigt, ernährt sich ja selbst geistlich auch davon. Um diesen Wert auch materiell auszudrücken, findet Paulus, dass Pastoren und Bibellehrer bezahlt werden sollten.

Jesus Christus sandte allerdings Seine Jünger zum Missionieren mit folgenden Worten aus:

Matthäus Kapitel 10, Verse 9-10
9 „Sucht euch KEIN Gold, KEIN Silber, KEIN Kupfergeld in eure Gürtel zu verschaffen, 10

nehmt keinen Ranzen (keine Reisetasche) **mit auf den Weg, auch nicht zwei Röcke** (Unterkleider)**, keine Schuhe und keinen Stock, denn der Arbeiter ist seines Unterhalts** (der Ernährung) **wert.“**

Oh, du meine Güte, das ist man wirklich total auf fremde Hilfe angewiesen. Das bedeutet aber auch, dass Gott dafür sorgen wird, dass Seine Arbeiter alles bekommen, was sie zum Leben benötigen. Jesus Christus hatte das so angeordnet, damit sie vollständiges Gottvertrauen entwickeln konnten.

Dabei müssen wir auch an die Leviten denken, die von Gott kein Land in Israel zugewiesen bekamen, so wie Er dies bei den anderen Stämmen Israels getan hat. Die Leviten waren zum priesterlichen Dienst zunächst in der Stiftshütte und später im Tempel berufen. Sie lebten von dem Zehnten und den Opfergaben, welche die Gläubigen in die Stiftshütte oder in den Tempel brachten.

Ich habe nichts dagegen, wenn Kirchen und Gemeinden Kollektensammeln betreiben. Das tun wir aber nicht. Wir haben lediglich zwei Opferstöcke an der Rückwand aufgestellt. Mehr machen wir in dieser Hinsicht nicht.

Als wir diese Gemeinde gegründet haben, lag es mir auf der Seele, dass ich nicht um Opfergaben bitten werde. Wir wollten auch in finanzieller Hinsicht voll und ganz auf Gott vertrauen. Das hat sich als richtig erwiesen, denn Er hat uns stets treu mit allem reichlich versorgt, besser als wir es uns überhaupt hätten vorstellen konnen. Das ist ein weiterer Grund, weshalb wir nicht um Geldspenden bitten. Das wirst Du niemals am Ende einer unserer Radio- oder Fernseh-Sendungen einen Spendenaufruf hören und mit Sicherheit auch nichts davon online sehen.

Als meine Tochter öffentlich gesungen hat und wir diesen Beitrag auf YouTube gebracht haben, hat es tatsächlich Leute gegeben – die Jesus Christus brauchen -, die mit einer gefälschten Copyright-Behauptung Geld damit gemacht haben.

Wenn jemand in einer Radio-Sendung zu einer Geldspende aufruft, damit sie weiter bestehen kann, möchte ich denjenigen gerne fragen: „Denkst du, dass Gott pleite ist? Meinst du, dass der wirtschaftliche Abschwung und diese Krise sich auf Gott ausgewirkt hat? Vielleicht will Er gar nicht, dass du eine Radiosendung machst.“ Es gibt sogar Pastoren, die in den ersten 15 Minuten ihrer Predigten über nichts Anderes als über Geld reden oder sogar eine 10-wöchige Serie über den Zehnten machen.

Stell Dir vor, Du lädst einen Nachbarn oder einen Freund zu einem Kirchenbesuch ein und der Pastor redet nur über Geld. Da möchtest Du doch am liebsten vor Scham unter die Bank kriechen, während Dein Freund oder Nachbar zum Ausgang schielt, was man ihm überhaupt nicht verübeln kann. Es ist ein schwerer Verstoß gegen das Evangelium von Jesus Christus, wenn es einem Pastor und einer Kirche oder Gemeinde nur ums Geld geht.

Wenn ein Pastor und seine Kirche und Gemeinde, auch was die Versorgung anbelangt, auf Gott vertraut, dann wird Gott sie auch versorgen.

Doch wenn man meint, dass man die Finanzen selbst in die Hand nehmen muss, um Gott „auszuhelfen“, dann denke ich, dass Gott Sich dann auch zurückhält und der Heilige Geist Sich zurückzieht und sagt:

„Tut mir leid, aber dazu wurde ICH nicht gesandt. ICH wurde gesandt, damit die Gläubigen den Namen von Jesus Christus erhöhen und preisen und dass sie verkünden, dass nur Er die Menschen

erretten und erlösen kann. Hier wird das ganz offensichtlich nicht getan. Deshalb werde ICH jetzt woanders hingehen.“

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache